

Wer wird die Rosen brechen ?

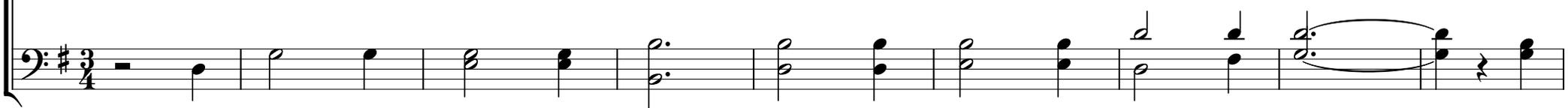
A. H. Hoffmann von Fallesleben

S. A.



1. Wer wird die Ro - sen bre - chen, wenn Som - mer - zeit be - ginnt? Wer
2. Leb wohl, Herz - al - ler - lieb - ste, Herz - al - ler - lieb - ste mein. Die
3. Ich brech ein grü - nes Zweig - lein und steck' es an den Hut. Ja,
4. Und wenn in Schlacht - ge - tüm - mel mein jung - frisch Her - ze bricht, soll

T. B.



10 **A**

S. A.



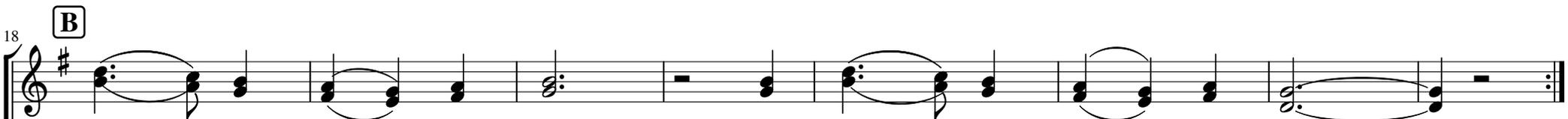
wird den Mäd - chen win - ken zum Tan - zen und zum Trin - ken, Wenn
Trom - mel hat ge - schla - gen, kein Wei - nen hilft, kein Kla - gen, Es
Hoff - nung will ich tra - gen Auch in den scher - sten Ta - gen und
blüh'n auf mei - nem Gra - be, weil ich so lieb dich ha - be, das

T. B.



18 **B**

S. A.



wir zu Fel - de sind? Wenn wir zu Fel - de sind?
muss ge - schie - den sein. Es muss ge - schie - den sein.
blei - ben wohl - ge - mut. Und blei - ben wohl - ge - mut.
Blüm - lein Ver - giss mein - nicht. Das Blüm - lein Ver - giss mein - nicht.

T. B.

